



Sammlung Theaterzettel

Manon

Kähler, Willibald

1906-07-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Donnerstag, den 5. Juli 1906.

55. Vorstellung im Abonnement B.

MANON.

Oper in 4 Akten und 6 Bildern. Text von Henri Meilhac und Philipp Gille.
Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von J. Massenet.
In Szene gesetzt vom Regisseur Eugen Gebrath.
Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Manon Lescaut	Henny Linkenbach.
Pousette {	Marg. Belling-Schäfer.
Javotte { Manon's Freundinnen	Käte Bäcker.
Rosette {	Tina Heinrich.
Der Chevalier des Grioux	Max Traun.
Der Graf des Grioux, dessen Vater	Karl Marx.
Lescaut, Garde-du-Corps, Manon's Cousin	Joachim Kromer.
Guillot-Morfontaine, ein reicher Pächter	Alfred Sieder.
Von Brétigny	Hugo Voisin.
Dienerin bei Manon	Louise Wagner.
Der Wirth	Emil Vanderstetten.
Erster) Gardist	(Hugo Schödl.
Zweiter)	(Karl Lobertz.
Der Thürsteher im Seminar v. Saint-Sulpice	Bruno Hildebrandt.
Ein Sergeant	Richard Corvil.
Ein Soldat	Felix Krause.
Verkäuferinnen	(Luise Wagner.
Verkäufer	(Bertha Luppold.
Erster Spieler	Carl Zöller.
Zweiter Spieler	(Heinrich Füllkrug.
	(Adolf Peters.

Spieler, Spielgehilfen, Soldaten, Reisende, Postillone, Gepäckträger, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, vornehme Damen, Fromme, Spaziergänger.
Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko, getanzt von derselben, von der Solotänzerin Trudel Harprecht und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Else Fischer. Beurlaubt: Christian Eckelmann

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im 1. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im 2. Parkett	" 2.50
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	— .80 " "
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	— .40 " "
Loge III. Rang 2. Reihe	" 1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnement-Vorstellungen** beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bezw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10⁴⁸ nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Freitag, den 7. Juli 1906.

(Keine Vorstellung.)

Samstag, den 8. Juli 1906.

Schüler-Vorstellung:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Anfang 4 Uhr.